

Erklärung des Politbüros des Zentralkomitees der SED

Die von DPA im Auftrage des Bonner Kaiser-Ministeriums und dessen Hintermännern verbreitete Meldung über einen angeblichen geheimen Plan des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur Liquidierung des Privatbesitzes stellt eine plumpe Lüge dar, die in krassem Widerspruch zur Wirklichkeit steht.

Die große Welle der Begeisterung und Zustimmung der Massen zu den Beschlüssen der II. Parteikonferenz läßt den Feinden des deutschen Volkes keine Ruhe. In ohnmächtiger Wut greifen sie zu den Mitteln der Fälschung, der Lüge, des Terrors und der Sabotage, um die fortschrittliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik aufzuhalten und zu stören.

Das Politbüro der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wiederholt ausdrücklich die Grundsätze der Politik hinsichtlich der Mittelschichten unter den Bedingungen des Aufbaus des Sozialismus, wie sie im Referat des Generalsekretärs Walter Ulbricht auf der II. Parteikonferenz dargelegt wurden. Es heißt dort unter anderem: „Was die Mittelschichten betrifft, so haben wir entgegen den Behauptungen des Gegners nicht die Absicht, den Weg der Enteignung der kleinen Privatunternehmer zu beschreiten.“ In bezug auf die Handwerker heißt es: „Wir halten an unserer Erklärung fest, daß wir das Handwerk unterstützen.“ Hinsichtlich des Handels wird ausdrücklich festgestellt: „Der private Einzelhandel wird seine Tätigkeit wie bisher durchführen.“

Das gleiche gilt hinsichtlich der Politik gegenüber der werktätigen Bauernschaft. Die werktätigen Bauern werden nach wie vor die Unterstützung der MAS erhalten. Der Eintritt in die Produktionsgenossenschaften ist absolut freiwillig.

Aus alledem ist der Lügencharakter der obengenannten Meldung von DPA ersichtlich.

Erklärung des Politbüros vom 5. August 1952